

Commercial Bote



Wochenzeitung vom 15. Juni bis 29. Juni 2023

Aktuelles Geschehen

Highlight der Woche

Das Jubiläum der Commercialstrasse steht vor der Türe und da es über die Strasse unzählige Geschichten und Anekdoten gibt, lancieren wir über die Jubiläumsdauer den «Commercial Boten». Eine Publikation, welche in dieser Form alle zwei Wochen erscheinen wird und über das Neueste zum Jubiläum berichtet, die Programm Highlights der Woche vorstellt, Anekdoten zu historischen Persönlichkeiten, Bauwesen/Gebäuden und kulinarischen Einflüssen erzählt und auch einen Seitenblick auf das Geschehen in unseren Nachbarregionen wirft. Nicht fehlen dürfen auch Erzählungen, welche von Generation zu Generation überliefert wurden. Die Highlights der jeweiligen Wochen werden im «Überblick Wochenprogramm» vorgestellt, sodass niemand etwas verpassen wird. Seid willkommen, das Programm zu besuchen und am Jubiläum teilzunehmen.

Die Region vor 200 Jahren

Bis 1820 waren die Wege Graubündens noch nicht soweit ausgebaut, um mit grösseren Fuhrwerken Waren zu transportieren. Das änderte sich mit dem Bedürfnis, Waren schneller zu transportieren und dem aufkommenden «Reisefieber» der feinen Gesellschaft durch die Alpen. Das Jahrhundert des Strassenbaus begann und so wurde ab 1820 mit den Ausbauten der Alpenpässe begonnen. In den folgenden drei Jahrzehnten konnte der Kanton Graubünden die Früchte seiner fortschrittlichen Verkehrspolitik ernten. Es wurden grössere Mengen an Waren transportiert und der Handel dadurch gefördert. Reisende benutzten die Postkutsche von Chur bis nach Chiavenna oder über den San Bernardino. Allein 1856 reisten 9'471 Reisende über den San Bernardino und 11'739 über den Splügen. Eine beträchtliche Zahl an Passagieren zur damaligen Zeit.



Die Welt vor 200 Jahren

Der Strassenbau unserer Region ist von einem Ereignis beeinflusst, welches im Jahre 1816 stattfand. Man nannte es das «Jahr ohne Sommer». Was war geschehen? Ein Vulkanausbruch im indonesischen Tambora im April 1816 war so gewaltig, dass sich Staub und Asche vom Ausbruch wie ein Schleier über den Erdball legten. Durch Abkühlungen in den nächsten Jahren fielen Ernten aus und eine Hungersnot entstand. Dadurch musste Getreide aus südlichen Ländern eingekauft werden und da die Strassen (Wege) damals noch nicht ausgebaut waren, blieben grosse Mengen an Getreide in italienischen Häfen oder am Südfuss der Alpen liegen und verderben. Dies war einer der Gründe, warum entschieden wurde, ab 1818 mit einem Ausbau der Alpenverbindung zu beginnen.



Historisches und Anekdoten

Richard La Nicca von Safien über die Grenzen hinaus

Richard La Nicca studierte technische Wissenschaften und war der Mitbegründer des Schweiz. Ingenieur- und Architekturvereins (SIA). Seine erste Anstellung bekam er als Gehilfe von Giulio Poccobelli für den Bau der Alpenstrasse und die Instandstellung der Brücke Vittorio Emanuele (Moesa). 1823 wurde er erster Oberingenieur Graubündens. Hier betreute er diverse Strassenprojekte und gestaltete die durch Feuer zerstörten Orte Felsberg und Thusis; darunter die Neugestaltung der Neudorfstrasse in Thusis. Ein Markenstein war die Rhein- und Nollakorrektur um Überschwemmungen in der Domlescher Ebene zu verhindern. Sein Ruf wurde weit über die Landesgrenze hinaus bekannt und er wurde ein gefragter Experte im Bereich von Wasserkorrekturen. Die Hochzeit auf Hohen Rätien wurde mit Sprengungen im Verlorner Loch begleitet. So schliesst sich der Kreis wieder zur Commercialstrasse.



Weintransporte im Winter über den Splügenpass – erzählt von Marco Valsecchi

Früher war der Splügenpass ganzjährig offen. Im Winter wurde Wein aus dem nahen Veltin oder dem Piemont in den Norden transportiert. Mein Vater erzählte mir, dass die Hornschlitten von zwei Mann begleitet wurden. Der eine steuerte an den Holmen (Hörnern), der andere war fürs Bremsen zuständig. Zuerst oberhalb Splügen, wo der Bach die Strasse unterquert und das gerade Wegstück nach Splügen Dorf beginnt, liess man dem Schlitten mit 2-3 Fässern beladen freien Lauf. Unten bei der Rheinüberquerung lenkten andere Fuhrleute die Schlitten Richtung «Hotel Bodenhaus». Gelang die Prozedur, standen die mit Weinfässern beladenen Schlitten direkt auf dem Bodenhausplatz, wo sie in den geräumigen Kellern des Hotels gelagert oder für den Weitertransport nach Norden bereitgestellt wurden.



Transitgeschichte, Bauwesen und historische Gebäude

Die Transitgeschichte der Commercialstrasse begann vor genau 500 Jahren: im sogenannten «Viamala Brief» wurde das Transitwesen mit den Porten (Transportgemeinschaften) durch die Region bestimmt. Dadurch entstanden die ersten Transportwege zu dieser Zeit. Für den Bau der Commercialstrasse mussten Steigungen und Kurven weiter ausgebaut werden, sodass die Strassen mit Pferd und Wagen befahrbar waren. Auf von Hand gezeichneten Plänen wurden die Kehren und Wendungen mit der Erwähnung der Anzahl Kilometer genauestens eingezeichnet. Durch den Bau wurde im Kanton auch der Grundstein für das Maurerwesen gelegt, welches seinen Ursprung in Italien hatte.



Seitenblicke

Was läuft in unserer Region

Es waren Pioniere, die vor 200 Jahren die Commercialstrasse als Handels- und Verkehrsstrasse über den Splügen- und San Bernardinopass bauten und es waren wieder solche, die vor 30 Jahren die Wende zur biologischen Landwirtschaft im Rheinwald vollzogen. Seither produzieren die drei Rheinwaldner Sennereien Nufenen, Splügen und Sufers prämierten Knospen-Käse. Mit dem «Chäs-Fest» geht die Handelsgeschichte weiter. Feiert mit uns den Käse der Commercialstrasse – und darüber hinaus.

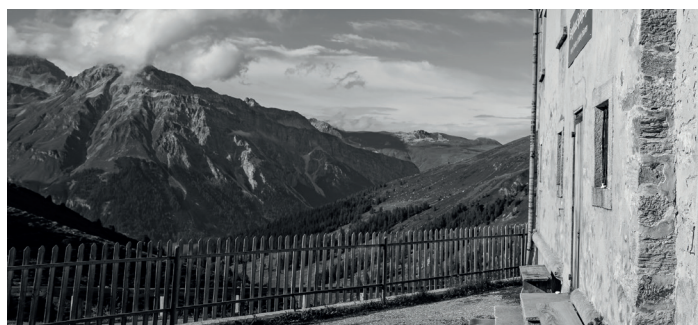
Was die Welt zusammenhält

Silvio hörte viele Geschichten, sofern er zuhörte, denn das Gasthaus war gut besucht. Sein Grossvater hatte recht behalten, als er damals sein ganzes Vieh und all das Land, das er noch besessen hatte, verkaufte, um hier das «Pöschli» zu bauen. Dann war er gestorben und Silvios Vater hatte den Betrieb übernommen. Und nun, da Silvio endlich auch alt genug war, und eigentlich auch schon vorher, arbeitete er mit. Jedenfalls hörte Silvio Geschichten. Manche davon verstand er nicht, allein schon deswegen, weil er der jeweiligen Sprache nicht mächtig war. Sein Italienisch war schlecht. «A Schand», wie sein Vater fand. Und manche Geschichten verstand er ganz einfach nicht, weil die Leute von einer Welt erzählten, die ihm gänzlich fremd war. So weit weg vom Misten, Grube leeren, Holz hacken und Pferde füttern und striegeln, dass ihm manchmal schwindlig wurde. So weit weg von Silvios Welt, dass er sich gar in seinen Träumen noch am anderen Ende fühlte.

Aber heute, heute ist etwas Besonderes passiert. Ein Mann ist durch die Tür hereingekommen, begleitet von drei weiteren Männern, und es war von Anfang an klar, dass auch Silvio bald eine Geschichte zu erzählen haben würde. Der Mann, dem die anderen drei zu folgen scheinen und der nun da drüben am Kopfende des langen Tisches sitzt, der Mann, der einen Finger in den Wein tunkt, ja, dieser Mann ist blind. Ganz sicher. Silvio hat noch nie einen Blinden getroffen, aber jetzt, da einer vor ihm sitzt, ist er erleichtert. Denn der Mann ist Maler.

Blick in unsere Nachbarregionen

Die Commercialstrasse beginnt in Chur und führt durch die Region Viamala über den Splügenpass bis nach Chiavenna und über den San Bernardino bis nach Bellinzona. Für das Jubiläum setzen wir keine Grenzen und verbinden das Programm über alle Täler, Kurven und Höhen bis in unsere Nachbarsregionen. So gibt es Anlässe in den Orten selbst, Wanderungen entlang der Passregionen und Programmpunkte, welche unsere Täler von Norden nach Süden ergänzen. Eine Jubiläumsreise mit frischem Wind, Alpenuft und südlicher Würze. In jeder Ausgabe stellen wir die Regionen und ihr Programm vor.



Einfluss auf die Kulinarik...

Seit 200 Jahren ist die Commercialstrasse ein wichtiger Handelsweg, der Graubünden mit Norditalien und dem Tessin verbindet. Während des Baus kamen Bauarbeiter in die Region und brachten nicht nur ihre Arbeitskraft mit, sondern auch ihre kulinarischen Traditionen. Die hauptsächlich aus Norditalien stammenden Arbeiter beeinflussten die Bündner Küche, indem sie neue Zutaten und Gerichte mitbrachten, die bis heute populär sind – so wurden zum Beispiel Pizzoccheri, Polenta oder auch Risotto ein fester Bestandteil der hiesigen «armen» Küche.

Mit der Commercialstrasse kamen aber auch die adeligen Reisenden – und damit stiegen die kulinarischen Ansprüche in den Gasthäusern. Plötzlich benötigte es in den guten Häusern entlang der Strasse exotische Früchte, Fisch aus dem Mittelmeer oder spezielle mediterrane Nüsse, Gewürze und Kräuter. Dies hat zwar die Küche in den Hotels beeinflusst, nicht jedoch die Küche der einfachen Bevölkerung. Für eine einfache Familie zu dieser Zeit wäre es unvorstellbar gewesen, das knappe Geld für eine exotische «Orange» auszugeben.

Region Viamala Programm & Highlights

Programm der nächsten zwei Wochen

Open-Air-Konzerte der Brass Band Cazis

Auf der Burganlage Hohen Rätien werden die Konzerte durch Geschichten von Peter Jecklin begleitet.

Freitag, 16. Juni 2023 von 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr
 Samstag, 17. Juni 2023 von 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr
 Sonntag, 18. Juni 2023 von 17.00 Uhr bis 18.45 Uhr
 Hohen Rätien

VeMC – Viamala e-Mobility Circle

Das neu lancierte Forum zum Thema e-Mobilität.

Freitag, 23. Juni 2023 von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Samstag, 24. Juni 2023 von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
 Bündner Arena Cazis

Erlebnis-Ausstellung zum Thema e-Mobilität

Testfahrten, Innovationen und neue Produkte.

Freitag, 23. Juni 2023 von 14.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag, 24. Juni 2023 von 10.00 bis 16.00 Uhr
 Bündner Arena Cazis

Offizieller Festakt und Bio-Chäs Fescht

Im historischen Dorfkern in Splügen findet ein legendäres Dorffest im Namen des «Bio-Chäs» statt. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

Freitag, 23. Juni 2023 von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
 Dorf Splügen

Wanderung «Die Schätze des San Bernardino Passes»

Eine geführte Wanderung entlang biologisch reizvoller und geschichtsträchtiger Stationen mit spannenden Referaten und Abschluss im Bachuus Hinterrein.

Sonntag, 25. Juni 2023 von 10.15 Uhr bis 18.30 Uhr
 Ab Nordportal Hinterrein

Programm-Highlights

VeMC und Erlebnisausstellung

Das «VeMC» ist ein Forum zum Thema e-Mobilität im alpinen Raum und präsentiert ein Programm mit spannenden Persönlichkeiten. Ein Ausblick in die Zukunft der Mobilität in einer Region mit einer langen Transitgeschichte. Die öffentliche Erlebnisausstellung im Aussenraum lädt alle ein, neue innovative Produkte mit Testfahrten zu erleben und mehr über das Neueste zum Thema e-Mobilität im alpinen Raum zu erfahren.

www.vemc.ch

Festliche Fassaden

Zum Jubiläum präsentiert sich unsere Region in einem festlichen Kleid. Speziell für das Jubiläum gestaltete Fahnen und Banner zieren die Plätze und Häuserfassaden. In einem Wettbewerb mit Designstudentinnen der STF (Schweizerischen Textilfachschule) wurden die Banner gestaltet und Symbole aus der Transitgeschichte und unserer Region aufgenommen.



Weitere Informationen und Details
 zu Reservationen unter:
www.commercialstrasse.ch



Impressum

Redaktion:
 Viamala Tourismus
 Naturpark Beverin

Bilder und Quellenachweis:
 Tambora
 Staatsarchiv Graubünden
 Kulturarchiv Cazis
 Fabienne Kerin (STF)

Partner:
 Betreibungsfonds Graubündner Kantonalbank,
 Kulturförderung Kanton Graubünden, Pöschli